

## Polen: Kirche schürt Hass gegen LGBT-Community

**In Polen haben sich gut 100 Gemeinden zur "LGBT-freien Zone" erklärt. Schwule, Lesben und Queers werden dort von religiös-konservativen Kreisen als Bedrohung gesehen. Es sei ein Klima, das Feindseligkeit schüre, sagt Anna Kubiak, LGBTQ-Aktivistin in Wrocław (Breslau).**

Knapp ein Drittel Polens habe sich zur "LGBT-freien Zone" erklärt, so Kubiak. Rechtlich verbindlich seien diese Beschlüsse zwar nicht, aber "diese Botschaft ist fatal für die LGBT-Community in Polen".

### **Beschlüsse schüren Anfeindungen gegen LGBT**

Es betreffe vor allem den Südosten Polens, denn dort sei der Einfluss der katholischen Kirche enorm, so Kubiak.

Homosexuelle gelten dabei als Bedrohung für die traditionelle Familie, sagt die Aktivistin.

Innerhalb von Familien und Gemeinden würden sich Lesben, Schwule und Queers dann ausgeschlossen fühlen, so Kubiak weiter. Die Menschen würden dann eher ihre Identität verstecken. Ebenso gebe es in den Zonen mehr Anfeindungen gegenüber der LGBT-Community – dies sei aber in ganz Polen der Fall, sagte Kubiak.

Die politische Unterstützung der "LGBT-freien Zonen" von Seiten der nationalkonservativen Partei PiS bezeichnete die Aktivistin als einen "Mangel an Ideen": "Diese Partei braucht immer einen neuen Feind." Der LGBT-Community werde dabei ihre Menschlichkeit abgesprochen, sagte Kubiak, sie werden zur "Ideologie" reduziert.



Radiosendung abspielen

<https://www.inforadio.de/programm/schema/sendungen/int/202007/25/lgbt-freie-zonen-polen-homophobie-transphobie-duda-pis-kubiak.html>